

Das Erbe der Gestapo im Verfassungsschutz

Geschichte und Gegenwart
des Inlandgeheimdienstes

Veranstaltung am 19. Oktober 2015
im Rathaus Stuttgart



Nähere Infos und das gesamte Veranstaltungsprogramm
der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V. finden
Sie auf der Website:

Das Erbe der Gestapo im Verfassungsschutz

Geschichte und Gegenwart des Inlandsgeheimdienstes

Kann der Schutz einer Demokratie in Zusammenarbeit mit ausgewiesenen Antidemokraten gelingen? Die Mitwirkung von Gestapoleuten beim Aufbau des Verfassungsschutzes und das Dickicht von V-Leuten aus der Nazi-Szene rund um den Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) zeigt die anhaltende Aktualität dieser Frage.

Constantin Goschler, Michael Wala und Dorothea Marx nähern sich dem Thema aus zwei unterschiedlichen Perspektiven und diskutieren es im Gespräch mit der Rechtsextremismusexpertin Ellen Esen und Ingrid Bauz von der Initiative NSU-Aufklärung.

Die Historiker Constantin Goschler und Michael Wala sind der Frage nachgegangen, wie die NS-Vergangenheit – personell und ideologisch – den Aufbau und die Entwicklung des Inlandsgeheimdienstes geprägt hat. Im Herbst erscheint ihr Buch „Keine neue Gestapo“.

Dorothea Marx ist Landtagsabgeordnete der SPD in Thüringen und Vorsitzende des dortigen zweiten Untersuchungsausschuss zum NSU.

Vortrag & Diskussion:

Das Erbe der Gestapo im Verfassungsschutz
am Mo., 19.10. 2015, um 19 Uhr
im Rathaus Stuttgart, großer Sitzungssaal

Veranstalter:

Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V.
in Kooperation mit den Gemeinderatsfraktionen Grüne,
SPD und SösLinkepluS, den AnStiftern und der Initiative
NSU-Aufklärung

BUCHTIPP:

„Keine neue Gestapo“

Das Bundesamt für Verfassungsschutz und die NS-Vergangenheit
von Constantin Goschler und Michael Wala

Rowohlt Verlag, lieferbar ab 25.9.2015